

Neuer Markt in Dampfzentrale

Die früheren Organisatoren des Reitschul-Flohmarkts wagen einen Neustart

Im Juli 2004 sind die langjährigen Organisatoren des Berner Reitschul-Flohmarkts zusammengeslagen worden; Punks haben sie geschlagen, gewürgt und als Rassisten beschimpft, weil sie versucht hatten, ausländische Händler, die sie der Hehlerei verdächtigten, vom Flohmarkt fernzuhalten. Die Organisatoren gaben den Markt auf. Im Dezember 2004 startete der Flohmarkt in der Reithalle wieder unter einer neuen Leitung.

Nun organisiert auch das alte Team wieder seinen eigenen Markt

– nicht mehr in der Reithalle, sondern in der Dampfzentrale. «Wir wollen einen schönen, gesetzten Markt», sagt René Lanz. Die Händlerinnen und Händler müssen sich einschreiben (www.zentralmarkt.be) und eine Gebühr von 25 Franken bezahlen; sie sollen laut Medienmitteilung «interessante, ästhetische und gepflegte Gebrauchsgüter» anbieten. Das Organisations-Team will «keinen Elektroschrott, keine Handys, keine Hehlerei», sagt Lanz. Ziel sei es, die 40 bis 70 Händler persönlich zu

kennen und so jeden letzten Sonntag im Monat einen «kleinen, aber feinen» Markt zu haben. Zum ersten Mal wird dies am 28. Mai sein.

Vorerst läuft der Flohmarkt als Versuch; im Oktober, nach dem letzten geplanten Datum, wird das Team zusammen mit den Betreibern der Dampfzentrale besprechen, wie es weitergeht. Lanz denkt dabei an einen gedeckten Markt im Foyer der Dampfzentrale während der Wintermonate; «aber zuerst wollen wir nun einmal Erfahrungen sammeln». (njb)